ALLGEMEINES

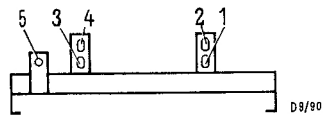
Lautstärke- und Tiefenregler voll aufdrehen. Drehkondensator-Bündigkeit und Zeigerstellung prüfen. Zum Abgleich Zeiger jeweils auf Abgleichmarke der Skala stellen. L-Abgleich stets beim ersten Maximum (wenn im Text nicht anders angegeben) mit L-Abgleich beginnen, L- und C-Abgleich nach Bedarf mehrfach wiederholen, stets mit C-Abgleich enden.

AM-Abgleich

ZF-Abgleich (460 kHz)

Taste „Mittel" einschalten, Höhenregler auf linken Anschlag stellen. Drehkondensator etwa ein Drittel herausdrehen, Klangtaste „KLG-RG" eindrücken. Prüfsender (460 kHz) über 5 nF an Lötöse vom Drehkondensator (Statorpaket AM-Vorkreis) und Masse anschließen. Ausgangsspannungsmesser an Buchsen für zweiten Lautsprecher.

ZF-Filter 2	Diodenseite 1 Anodenseite 2
ZF-Filter 1	Gitterseite 3 Anodenseite 4



Chassis von Rückwandseite gesehen

HF-Abgleich

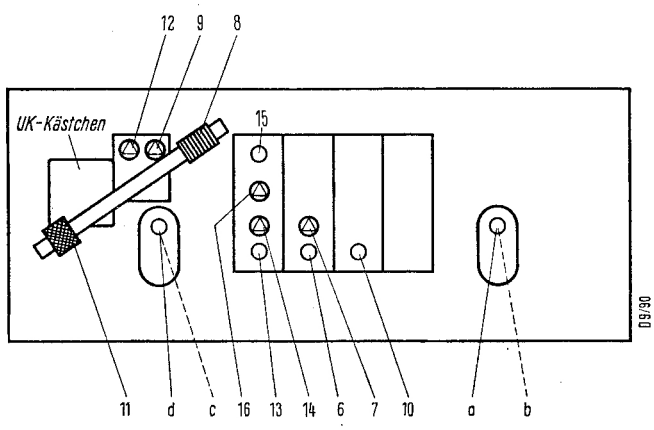
Prüfsender über Ersatzantenne (400 Ω in Reihe 200 pF) an Antennen- und Erdbuchse anschließen.

ZF-Sperrkreis (460 kHz): Ein Nachgleich ist äußerst selten erforderlich. Gegebenenfalls Spule (5) auf Tonminimum abgleichen.

Skalenzeiger hierzu auf 590 kHz stellen.

Taste „F-ANT" darf nicht eingedrückt sein.

		L-Seite		C-Seite	
Mittel	Oszi-Kreis Vorkreis	6 8	590 kHz 590 kHz.	7 9	1525 kHz 1525 kHz
Lang	Oszi-Kreis Vorkreis	10 11	191 kHz 191 kHz	— 12	— 300 kHz
Kurz	Oszi-Kreis Vorkreis	13 15	6,67 MHz 6,67 MHz	14 16	16,67 MHz 16,67 MHz



Chassis von Rückwandseite und von oben gesehen
Gestrichelte Positionen von Chassis-Unterseite abgleichen

FM-Abgleich mit einfachen Mitteln

Achtung! Scheibentrimmer x ist auf Störstrahlungsminimum fest eingestellt und darf nicht verändert werden! Spule y gleichfalls nicht verändern.

ZF-Abgleich (10,7 MHz)

Taste UKW einschalten, falls Summenspannungsmesser (µA-Meter) vorhanden, dann über 100 kΩ an Kontakt 2 von Röhrenfassung der EABC 80 und Masse anschließen, sonst nach Gehör abgleichen. Drehkondensator-Stellung beliebig.

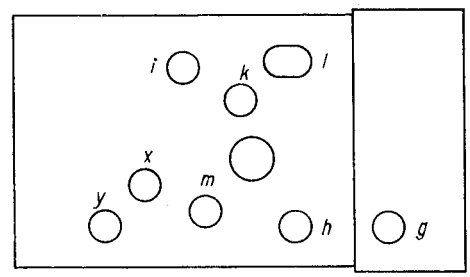
Auf Rauschmaximum abgleichen

Diskr.-Filter	Anodenseite	a
ZF-Filter 2	Gitterseite Anodenseite	c d
ZF-Filter 1	Anodenseite Gitterseite	h i*

* auf zweites Maximum abgleichen

Gerät auf einen schwächeren UKW-Rundfunksender einstellen.

Diskr.-Filter	Diodenseite	b	auf Ton (NF)-Maximum nach Gehör einstellen



UK-Kästchen in Pfeilrichtung (siehe vorhergehendes Bild) gesehen

A8, B8, C8, D8, E8, G8

HF-Abgleich

Oszillator

Gehäuse- oder Außendipol anschließen. Skalenzeiger auf Rautenmitte eines um 87 MHz liegenden und gut zu hörenden UKW-Senders einstellen.

Spule k auf Maximum nach Gehör abgleichen.

Skalenzeiger auf Mitte eines um 100 MHz liegenden UKW-Senders einstellen.

Trimmer l auf Maximum nach Gehör abgleichen.

Vorkreis

Dipolzuführungen herausziehen, Zeiger auf etwa 93 MHz stellen.

Spule m auf Rauschmaximum abgleichen.

FM-Abgleich ohne Meßsender und Instrumente

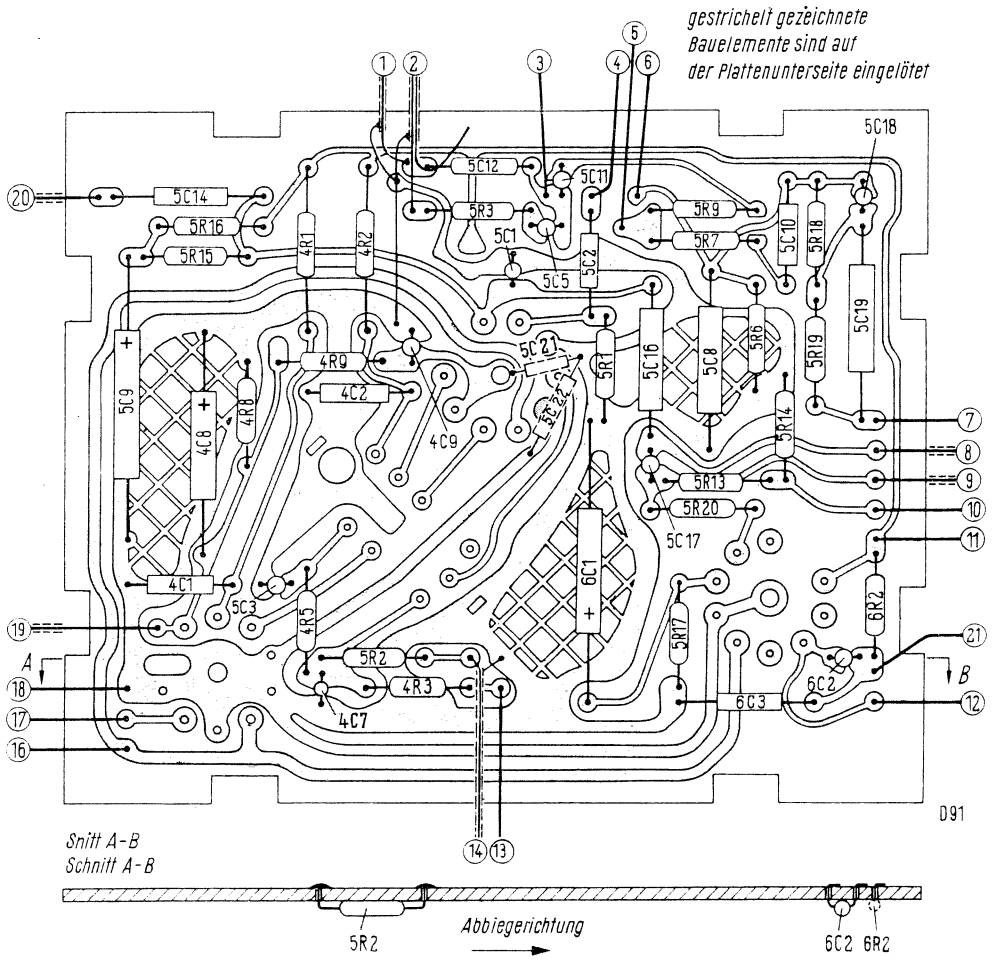
In folgenden Fällen ist ein Nachgleichen des gesamten UKW-Teiles rein gehörmäßig auf Rauschmaximum möglich:

1. Wenn auf dem UKW-Bereich ein Rauschen noch hörbar ist und nur eine geringere Unempfindlichkeit beseitigt werden soll.
2. Wenn z. B. durch Auswechseln von Spulen (aus mechanischen Gründen) bekannt ist, welcher UKW-Kreis nachgeglichen werden muß.

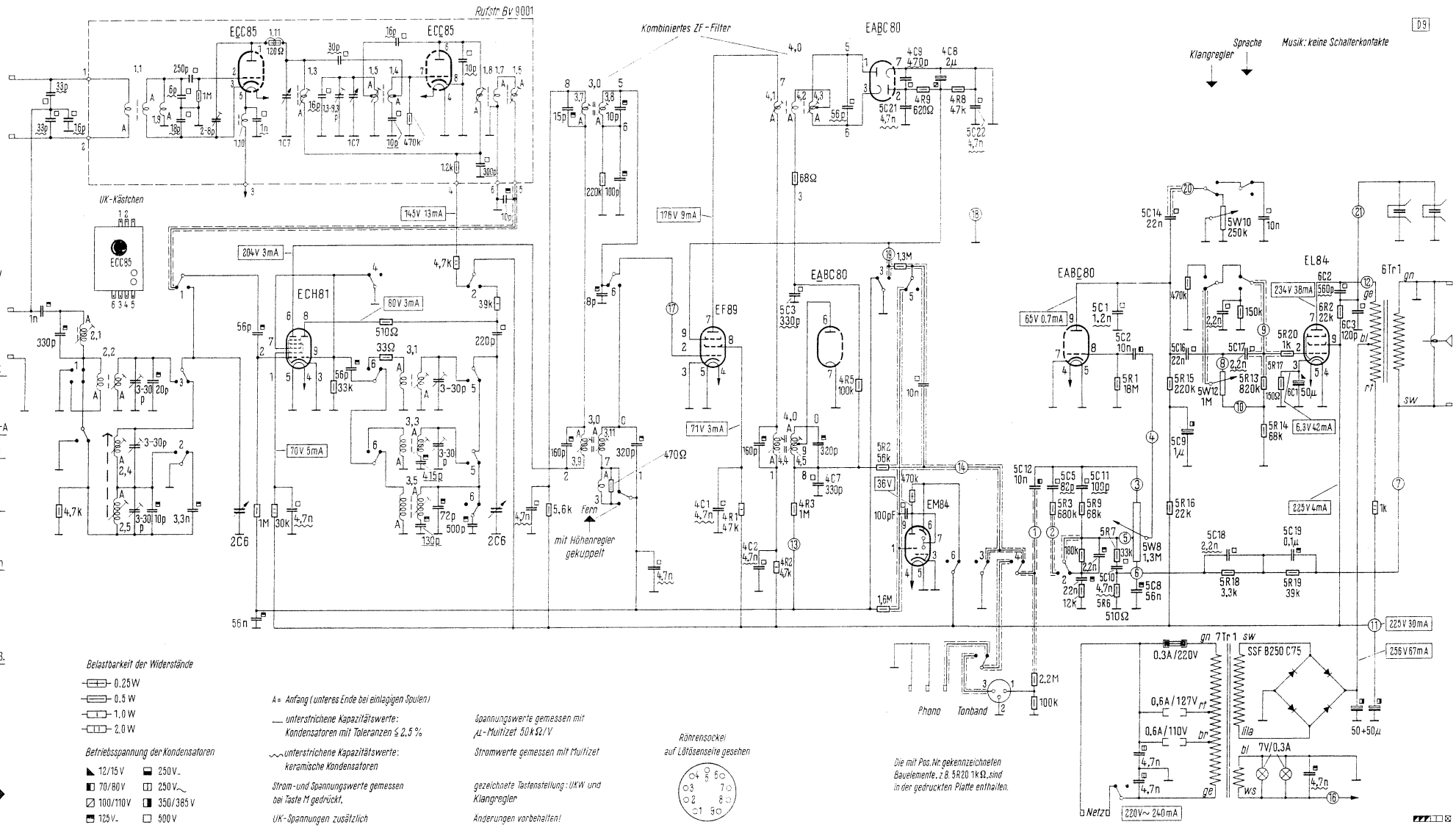
Technische Daten:

Der Siemens-Meistersuper D 9 ist ein 7-Röhren-Empfänger mit 4 Wellenbereichen. Er hat 16 Kreise (10 FM / 6 AM) + 1 Sperrkreis.

Wellenbereiche:	UKW	87,5 —	100,5 MHz
	Kurz	5,9 —	18,5 MHz (16,2 — 51 m)
	Mittel	510 —	1640 kHz
	Lang	140 —	350 kHz



Die mit Pos -Nr. gekennzeichneten Leitungen, z. B. ①, stimmen mit dem Stromlauf überein



Belastbarkeit der Widerstände

- 0,25 W
- 0,5 W
- 1,0 W
- 2,0 W

Betriebsspannung der Kondensatoren

- 12/15 V
- 70/80 V
- 100/110 V
- 125 V–
- 250 V–
- 250 V~
- 350/385 V
- 500 V

A = Anfang (unteres Ende bei einlagigen Spulen)

unterstrichene Kapazitätswerte: Kondensatoren mit Toleranzen ≤ 2,5 %

unterstrichene Kapazitätswerte: keramische Kondensatoren

Strom- und Spannungswerte gemessen bei Taste M gedrückt,

UK-Spannungen zusätzlich

Spannungswerte gemessen mit µ-Multizet 50 kΩ/V

Stromwerte gemessen mit Multizet

gezeichnete Tastenstellung: UKW und Klangregler

Änderungen vorbehalten!

Röhrensockel auf Lötösenseite gesehen

Die mit Pos.Nr. gekennzeichneten Bauelemente, z.B. 5R20 1kΩ, sind in der gedruckten Platte enthalten.